

September 2006

Liebe Nachbarn,

unsere Bürgerversammlung zum Thema Lärmschutz in Nikolassee am 28. Juni in der Dreilinden-Grundschule war ein Erfolg.

300 Nikolasseer und Schlachtenseer nahmen daran teil, die Presse berichtete. Die drei Bundestagsabgeordneten Benneter (SPD), Wellmann (CDU) und Löning (FDP) waren beeindruckt über Informiertheit und Engagement der Betroffenen. Mit dieser Veranstaltung sind wir einer Lösung des Lärmproblems einen wichtigen Schritt näher gekommen: die Politiker im Bund, im Senat, im Berliner Abgeordnetenhaus sowie auf BVV-Ebene wissen, wie wichtig uns die Lärmproblematik ist.

Sowohl die CDU als auch die Grünen und die FDP setzen sich für eine Lärmreduzierung an der Avus in Nikolassee ein. Alle drei Parteien halten eine vorübergehende Reduzierung des Tempolimits auf 60 km/h bis zur Lärmsanierung des Autobahnabschnittes für wünschenswert. Die FDP würde dieses Tempolimit auf LKWs beschränken. Zudem würden CDU, Grüne und FDP auf eine schnelle Lärmsanierung des Streckenabschnittes mit so genanntem Flüsterasphalt dringen. Gegenüber der Bürgerinitiative haben sie dies auch nach der Veranstaltung nochmals bestätigt.

Die neueste Entwicklung beim „Flüsterasphalt“ ist der zweilagige offenporige Asphalt (ZWOPA), der bis zu sechs Dezibel Lärm schlucken kann. Damit wäre die Situation in Nikolassee deutlich entspannt.

Langfristig sollte eine komplette Lärmsanierung des Avus-Abschnitts und der Brücken durch bauliche Maßnahmen erfolgen.

Die Abgeordneten der SPD in der Bezirksverordnetenversammlung sind sich mit den Anliegen der Bürger vor Ort einig und unterstützen sowohl Tempolimit als auch Lärmsanierung. Dagegen sieht die SPD auf Bundes- und Senatsebene keine Veranlassung, etwas gegen die Lärmbelastung, die von der Avus ausgeht, zu unternehmen. Daran änderte auch die Tatsache nichts, dass Herr Benneter (MdB) an unserer Veranstaltung teilnahm.

Die Antworten auf mehrere Anfragen zu diesem Thema an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung seit 2001 haben deutlich gemacht, dass die Lärmbelastung durch die Avus dort bis heute nicht als Problem gesehen wird. Alle Verbesserungsvorschläge wurden von der Verwaltung bisher abschlägig beschieden. Das Angebot, Zuschüsse für den Einbau von Schallschutzfenstern zu gewähren, ist für niemanden eine Lösung.

Wir Mitglieder der BI Avus-Lärmschutz haben unterschiedliche politische Ansichten.

Doch nur mit politischer Unterstützung können wir eine nachhaltige Lösung der Lärmsituation erreichen und müssen dies parteiübergreifend den Politikern deutlich machen.

Es war uns wichtig, Sie mit diesem Flyer noch vor den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus über den Sachstand zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

BI Avus-Lärmschutz  
avus-laermschutz@wir-in-nikolassee.de